

Fliegerbauer soll Ehrenbürger werden

Zwickauer fordern Auszeichnung des Top-Scientologen – Diskussion um Osterstein

(ME). „Es ist ein Jammer, wenn man sieht, wie Schloss Osterstein immer mehr den Bach runter geht. Da fließt einem das Herzblut weg.“ Parfümerie-Fachhändler Harald Ludwig sprach auf der Bürgerversammlung zum Thema „Wie weiter im Stadtzentrum?“ genau das aus, was etlichen Zwickauern derzeit auf der Seele brennt.

Seine offenen Worte fanden große Zustimmung. „Als ich kürzlich in der ‚Freien Presse‘ las“, so der engagierte City-Händler weiter, „dass Fliegerbauer, der Chef der Schloss Osterstein Verwaltungen GmbH, das Schloss wieder aufpäppeln wollte, sagte ich mir: Der Mann schafft das. Das jahrhundertealte und restaurierte Schloss wäre für Besucher und Touristen doch eine große Attraktion in Zwickau. Ich schöpfte neue Hoffnung. Wenig später aber fiel die Zwickauer CDU über Flie-

gerbauer her.“ Ludwig setzte in seiner bekannt emotionalen Art noch eins drauf: „Ich verstehe die Welt nicht mehr. Erst hat man ihm die Häuserruinen, vor allem im Nordviertel, zur Sanierung buchstäblich auf dem silbernen Tablett serviert. Und jetzt wird der Mann kalt abserviert“, spielte er auf die CDU-Fraktion an, die jeglichen Kontakt mit Fliegerbauer meidet. Wenn der Baulöwe seine Finger von Osterstein endgültig zurückzieht, werde die Ruine bis zum St.-Nimmerleins-Tag das Bild am Eingangstor zum Zentrum verschandeln, hieß es.

Auch von anderen Einwohnern wurde das Thema angesprochen. Ein Bürger erhob sogar die Forderung: Macht Fliegerbauer endlich zum Ehrenbürger der Stadt. Er habe es verdient, nachdem er mit über 250 sanierten Häusern bereits viel für Zwickau getan habe. Ange-

sichts Fliegerbauers Zugehörigkeit zur Scientology-Sekte gab es aber auch lebhaften Widerspruch und Kritik am umstrittenen Vorgehen des Scientologen, der sich immer mehr Immobilien unter den Nagel reiße und so ständig an Einfluss, auch im Rathaus, gewinne.

Schloss Osterstein soll demnächst vom Konkursverwalter samt Kornhaus und allem, was noch dazu gehört, versteigert werden. Ob es Fliegerbauer gelingt, nach dem Kauf der Grundschuld die Immobilie auch tatsächlich zu ersteigern, gilt derzeit als höchst fraglich – zumal sich das Areal nach wie vor in Obhut der Bauherrengemeinschaft Lars Krüner/Willi Seidel befindet.

In einem Punkt war sich die Bürgerversammlung allerdings einig: Nach dem jahrelangen Hickhack um das Schloss müssten endlich Nägel mit Köpfen gemacht werden.